

## Inhalt

<i>Vorwort</i> . . . . .	11
<i>Einführung</i> . . . . .	13
1. Zur ›dialogischen‹ Kommentierung von Hegels Philosophie der Religion . . . . .	13
2. Systematisches zu Inhalt und Gegenstand, Verschiedenheit und Identität . . . . .	19
3. Zur Arbeitsteilung von Textsicherung und Interpretation . . . . .	29
4. Die inhaltliche Einheit der Religion und ihre Entwicklung in den Religionen . . . . .	46
5. Religion als Bindung an die Transsubjektivität des Geistes . . . . .	57
6. Der allgemeine Rahmen des Seins als Inhalt spekulativer Reflexion . . . . .	93
7. Beschränkte Haltungen zu Sein, Dasein, Welt, Gott und sich selbst . . . . .	123
8. Religion, Kunst und Philosophie zur Einheit von Geist und Natur . . . . .	148
9. Zu einem modernen Pan-en-theismus . . . . .	171
10. Empirismus, Materialismus und moralische Weltanschauung . . . . .	182
<i>Hegels Einleitung in die Religionsphilosophie</i> . . . . .	193
A. Die Stellung der Philosophie zu Religion und Religionswissenschaft . . . . .	193
B. Abwehr der Forderung nach Erfüllung von Vorbedingungen . . . . .	251
C. Zur Gliederung . . . . .	271
I. <i>Begriff der Religion</i> . . . . .	274
II. <i>Die bestimmte Religion</i> . . . . .	278
III. <i>Die offenbare Religion</i> . . . . .	286

I. Teil: Der Begriff der Religion . . . . .	289
A. Zu einer Phänomenologie religiöser Haltungen . . . . .	292
B. Probleme der rein historischen Zugänge zur Religion . . . . .	300
C. Zur falschen Immanenz von Beobachtung und Selbstreflexion . . . . .	358
1. Die natürliche Endlichkeit von Subjekt und Individuum . . . . .	359
2. Transzendente und romantische Reflexionsphilosophie . . . . .	363
3. Vernünftige Anerkennung der Realität des Ganzen . . . . .	388
D. Spekulativer Zugang zu den Themen der Religion . . .	412
E. Vom Begriff Gottes zur Würde des Personseins . . . . .	436
1. Unsere Vorstellung Gottes . . . . .	443
2. Der sich in der natürlichen Welt offenbarende Geist . . . . .	445
3. Die äußeren Formen absoluter Affirmation . . . . .	454
4. Der verengte Blick in der Gegenüberstellung von Spiritualität und Naturalismus . . . . .	467
5. Die Rolle kultischer Liturgie . . . . .	473
II. Teil: Die bestimmte Religion . . . . .	495
I. Erster Teil der bestimmten Religion:	
Die unmittelbare Religion . . . . .	504
1. Religion der Zauberei . . . . .	559
2. Naturreligion der Phantasie . . . . .	626
3. Die Religion des Guten, die Lichtreligion . . . . .	669
4. Die Religion des Räthsels . . . . .	681
II. Zweiter Teil der bestimmten Religion: Die Stufe der geistigen Individualität . . . . .	725
1. Die Religion der Erhabenheit . . . . .	811
2. Die Religion der Schönheit . . . . .	856
2.1 Inhaltsbestimmungen durch göttliche Statusrollen . . . . .	861

2.2	Gestaltungen und Erscheinungsformen . . . . .	879
2.3	Kultische Verehrung und Orakel . . . . .	893
3.	Religion der Zweckmässigkeit . . . . .	921
III.	Theil. Die offenbare Religion . . . . .	953
1.	Der metaphysische Begriff des Gottes der offenbaren Religion . . . . .	981
2.	Die spekulativen Darstellungsformen der offenbaren Religion . . . . .	1024
2.1	Das erste Element: Gottvater als der abstrakte Geist . . . . .	1025
2.2	Das zweite Element: Der Sohn als Gottmensch in Zeit und Ewigkeit . . . . .	1052
2.3	Das dritte Element: Der Geist in der Gemeinde . .	1107
3.	Probleme des Christentums . . . . .	1142
3.1	Ambivalenzen in der Versöhnung von Gott und Welt . . . . .	1142
3.2	Zwei Typen der Kritik an der christlichen Religion . . . . .	1148
3.3	Falsche Prämissen der üblichen Kritik an der Religion . . . . .	1162
	<i>Literatur</i> . . . . .	1171
	<i>Namenregister</i> . . . . .	1179
	<i>Sachregister</i> . . . . .	1188